



Standbild aus dem Film mit Eleonora und Jamilla (hinten), die den Part des Bösewichts übernommen hatte. Sie konnte am Freitag krankheitsbedingt nicht anwesend sein. Bild: zVg

«Ich habe neue Freunde gefunden», fasste Eleonora bei der Erfahrung der Woche auf eine einfache Art zusammen

## Die unglaubliche Geschichte

**Vergangene Woche entstand am Kulturplatz ein Thriller mit zünftiger «Action», einem ungewissen Ausgang und einer Verletzung bei einer Hauptdarstellerin. Kurz mit allem, was zu einem richtigen Film gehört.**

bg | Ausgangspunkt des Projekts war Eike Riga, Geschäftsführerin am Kulturplatz, die in den Schulferien unbedingt etwas für die einheimische Jugend anbieten wollte. Als wandte sie sich an Filmkids. Das ist eine Filmschule, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder auf attraktive Weise an das Filmen heranzu-

führen. Dabei sollen sie gleichzeitig ihre Kreativität ausleben können, als auch zu mündigen Filmkonsumenten werden. Auf die Ausschreibung hin meldeten sich sechs Kinder im Alter zwischen 9 und 13 Jahren, die sich eine Woche lang auf das Abenteuer Film einliessen. Drei von ihnen sind im Durchgangsheim für Asylsuchende im Laret zu Hause, und ihre Kurskosten wurden vom Rotary Club Davos Klosters aufgebracht. Unter Anleitung des Filmkids-Coaches



Sarbast fehlte beim Hauptdreh am Mittwoch und musste sich deshalb mit einer kleineren Rolle zufriedengeben. Doch das genügte, um die Lust auf mehr zu wecken. «Es war cool», urteilt er zum Schluss. «Der Dreh war wie Spielen.»

Vince zeigte sich im Gespräch mit Angela Kuhn (l.) beeindruckt davon, dass die gleiche Szene mehrmals aufgenommen werden musste und erst beim Schneiden die Beste ausgewählt wurde.